

Didaktische Impulse

Metzler

Handbuch 2.0

Geographie- unterricht

Ein Leitfaden für Praxis und
Ausbildung

Herausgegeben von Manfred Rolfes und
Anke Uhlenwinkel

westermann

Umschlagbild:

Geschwisterfront/Anna K. Lindner, Weddel/Cremlingen

Auf verschiedenen Seiten dieses Buches befinden sich Verweise (Links) auf externe Internet-Adressen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie bei dem angegebenen Inhalt des Anbieters dieser Seite auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail unter www.westermann.de davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Hinweis zu den Abbildungen: Für den Fall, dass berechnigte Ansprüche von Rechteinhabern unbeabsichtigt nicht berücksichtigt wurden, sichert der Verlag die Vergütung im Rahmen der üblichen Vereinbarung zu.

© 2013 Bildungshaus Schulbuchverlage
Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH,
Braunschweig
www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden.
Das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Druck A¹ / Jahr 2013

Lektorat und Satz: Lektoratsbüro Eck: Jasmin Maria Wiedemann, Berlin
Umschlaggestaltung: Thomas Schröder
Druck und Bindung: westermann druck GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-14-142802-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Didaktische und fachdidaktische Aspekte

Alexandra Budke und Anke Uhlenwinkel

1 Argumentation.....11

Matthias Bahr

2 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).....17

Ingrid Hemmer und Michael Hemmer

3 Bildungsstandards im Geographieunterricht – Konzeption,
Herausforderung, Diskussion24

Christiane Meyer

4 Bilingualer Unterricht33

Anke Uhlenwinkel

5 Binnendifferenzierung39

Clare Brooks

6 Curriculum frameworks im Geographieunterricht46

Hans-Dietrich Schultz

7 Didaktische Ansätze55

Charles Rawding

8 Feldarbeit: Unsere Landschaft lesen63

Anke Uhlenwinkel

9 Freiarbeit im Geographieunterricht71

Detlef Kanwischer

10 Informations- und Kommunikationstechnologien im
Geographieunterricht79

Leif Mönter

11 Interkulturelles Lernen87

<i>Maria do Céu Roldão</i>	
12 Kompetenzen: Unterstützung von Unterrichtsplanung und Leistungsbewertung	96
<i>Joop van der Schee</i>	
13 Kritisches Denken: Geographische Denkfähigkeit und bedeutungsvolles Lernen	105
<i>Cathryn Gathercole und Mary Prinzler</i>	
14 Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) als Unterstützer für den Geographieunterricht	114
<i>Margaret Roberts</i>	
15 Problemlösendes Lernen im Geographieunterricht	123
<i>Andreas Joppich</i>	
16 Projekte im Geographieunterricht	134
<i>Daniela Schmeinck</i>	
17 Sachunterricht	141
<i>Stephan Schuler und Dirk Felzmann</i>	
18 Schülervorstellungen	148
<i>Insa Drechsler-Konukiewitz und Hilbert Meyer</i>	
19 Unterrichtsplanung	155
<i>David Lambert und Mary Biddulph</i>	
20 Veränderte Kindheit, veränderte Geographie	165
Geographical Concepts	
<i>David Lambert</i>	
21 Geographical concepts	174
<i>Anke Uhlenwinkel</i>	
22 Geographical concept: Place	182
<i>Anke Uhlenwinkel</i>	
23 Geographical concept: Space	189
<i>Anke Uhlenwinkel</i>	
24 Geographical concept: Maßstab	196

<i>Maik Wienecke</i>	
25 Geographical concept: Wandel	203
<i>Anke Uhlenwinkel</i>	
26 Geographical concept: Vernetzung	210
<i>Sophia Kulick</i>	
27 Geographical concept: Diversität	217
<i>Franziska Wald</i>	
28 Geographical concept: Wahrnehmung und Darstellung	224
Geographische Fachinhalte	
<i>Andreas Farwick</i>	
29 Bevölkerung	230
<i>Marit Rosol</i>	
30 City und Innenstadtentwicklung	240
<i>Esther Blume und Ralf Klein</i>	
31 Energie	247
<i>Martin Doevenspeck und Jochen Laske</i>	
32 Entwicklung, Entwicklungsforschung und Geographie	255
<i>Thomas Weith</i>	
33 Europäische Union	267
<i>Leif Mönter</i>	
34 Geodeterminismus	276
<i>Fred Martin</i>	
35 Geographische Informationssysteme (GIS) in der Schule	284
<i>Carsten Felgentreff</i>	
36 Geographische Risikoforschung	294
<i>Doreen Massey</i>	
37 Geographische Sichtweise	303
<i>Marc Redepenning</i>	
38 Geopolitik	312

<i>Martina Fuchs</i>	
39 Globalisierung	319
<i>Hans-Dietrich Schultz</i>	
40 Grenzen	326
<i>Georg Glasze</i>	
41 Karten und Kartographie	333
<i>Nicole Colston, Toni Ivey und Julie Thomas</i>	
42 Klimaforschung: Strategien für das Unterrichten trotz Kontroversen	342
<i>Gabriele Schrüfer</i>	
43 Konflikte im Geographieunterricht	350
<i>Manfred Rolfes und Anke Uhlenwinkel</i>	
44 Konstruktivismus und Geographie	358
<i>Julian Röpcke und Manfred Rolfes</i>	
45 Kriminalität, (Un-)Sicherheit und Raum	366
<i>Julian Röpcke</i>	
46 Kulturbegriffe der aktuellen geographischen Debatte	374
<i>Georg Stöber und Hermann Kreuzmann</i>	
47 Kulturerdteile	381
<i>Hans-Dietrich Schultz</i>	
48 Länderkunde	391
<i>Thomas Weith</i>	
49 Ländliche Räume und Peripherie(n)	399
<i>Heinz Fassmann</i>	
50 Migration und Integration	406
<i>Katharina Mohring und Jan Lorenz Wilhelm</i>	
51 Moderation und Mediation: Umgang mit Pluralität und Konflikt	417
<i>Karoline Kucharzyk</i>	
52 Natur und Ökologie	425

<i>Charles Rawding</i>	
53 Physische Geographie im Unterricht	434
<i>Martina Fuchs und Manfred Rolfes</i>	
54 Raum	444
<i>Henning Nuissl</i>	
55 Raumplanung	459
<i>Ralf Klein</i>	
56 Regional-/Sozialraumanalyse	469
<i>Georg Glasze und Christoph Haferburg</i>	
57 Segregation	479
<i>Alexandra Budke und Jan Glatter</i>	
58 Sozialgeographische Probleme im Unterricht	491
<i>Péter Bagoly-Simó</i>	
59 Stadtmodelle	499
<i>Walter Krämer</i>	
60 Statistische Tabellen und Grafiken	507
<i>Thomas Krings</i>	
61 Syndromansatz	514
<i>Anke Uhlenwinkel</i>	
62 Topographie und die Fähigkeit zur Orientierung	522
<i>Julia Meschkank</i>	
63 Tourismus als Forschungsgegenstand der Geographie	530
<i>Olaf Schnur</i>	
64 Verstädterung und Urbanisierung	536
<i>Pascal Goeke</i>	
65 Wirtschaftsgeographische Probleme im Unterricht: Das Beispiel Markt	544
Literaturverzeichnis	552
Autorenverzeichnis	586

Vorwort

Betrachtet man den Zuspruch, den wir bei der Suche nach Autor(inn)en für das „Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht“ erhielten, so muss das „Metzler Handbuch für den Geographieunterricht“ aus dem Jahr 1982 offenbar bei vielen Geograph(inn)en einen bleibenden positiven Eindruck hinterlassen haben. Obwohl wir keine ISI-gerankte Publikation versprechen konnten, waren sich mehr als 60 Autor(inn)en, bereit, zu dem hier vorliegenden Handbuch einen Beitrag zu leisten. Die damaligen Herausgeber des Metzler Handbuches Lothar Jander, Wolfgang Schramke und Hans-Joachim Wenzel traten an, einen „Modernitäts-Rückstand geographischer Unterrichts- und Ausbildungspraxis [...] aufholen [zu] helfen – zum Nutzen eines kritisch-aufklärerischen Unterrichts“. Dieser innovative und kritische Charakter des Handbuches ist bei unseren Autor(inn)en offenbar in Erinnerung geblieben. Auch hegten einige von ihnen die Vermutung, dass der seinerzeit thematisierte Modernitäts-Rückstand des Geographieunterrichts bis heute nicht überwunden sei. Diese Motive waren letztlich auch für uns ausschlaggebend, eine Neuauflage des Handbuches auf den Weg zu bringen. Schließlich war das „Metzler Handbuch für den Geographieunterricht“ für uns beide während des Studiums ein geographiedidaktisches wie fachwissenschaftliches Standardwerk.

Gleichwohl war klar, dass es keine einfache Neuauflage des mittlerweile über 30 Jahre alten Handbuches geben konnte. Sowohl in der Geographiedidaktik als auch in der Fachwissenschaft haben sich erhebliche Verschiebungen ergeben, die berücksichtigt werden mussten. In der Geographiedidaktik ist dabei zunächst an die institutionelle Etablierung des Faches selbst und seiner zunehmenden Bedeutung in den Studienordnungen zu denken. Damit einher ging die Entwicklung differenzierter Forschungsinteressen sowie eine Hinwendung zum Subjekt „Schüler“ und zu konstruktivistischen Lerntheorien. Die Fachwissenschaft befindet sich in der Post-turn-Phase. Die „Neue Kulturgeographie“ mit ihren interpretativen und konstruktivistischen Paradigmen ist stark diskursbestimmend geworden. Die Geographie hat in einigen Teilbereichen ihre interdisziplinäre und internationale Anschlussfähigkeit erhöht.

Wir haben viele neue Themen aufgenommen, die vor gut 30 Jahren noch nicht oder nicht so breit diskutiert wurden. In der Geographiedidaktik gehören dazu z. B. Bildungsstandards und Bilingualer Unterricht, in der Fachwissenschaft Klimaforschung und Kulturbegriffe. Daneben finden sich aber auch „alte“ Themen wie Projektunterricht und Topographie oder Geodeterminismus und Raumplanung, die für den Geographieunterricht heute entweder ganz ähnliche Herausforderungen darstellen wie damals oder eine Neuinterpretation angesichts sich ändernder Diskurse notwendig machen.

Einen besonderen Wert haben wir darauf gelegt, den internationalen Forschungs- und Erkenntnisstand zur Geographiedidaktik aufzunehmen und für die geographiedidaktische Debatte im deutschsprachigen Raum verfügbar zu machen. Es ist immerhin auffällig, dass es kaum eine gegenseitige Wahrnehmung der nationalen geographiedidaktischen Diskurse zu geben scheint. Dabei finden sich gerade in Großbritannien und Frankreich, aber auch in den Niederlanden und in Portugal sehr interessante und innovative Ansätze, die auch die universitäre Geographiedidaktik oder den Geographieunterricht im deutschsprachigen Raum fruchtbar inspirieren könnten. Hier sei vor allem der in Großbritannien wie in Frankreich verfolgte konzeptuelle Ansatz der *geographical concepts* erwähnt, der nicht nur den Lernenden helfen soll, die Welt in der sie leben, besser zu verstehen, sondern auch den Lehrenden, die Identität ihres Faches klarer zu kommunizieren und damit zur Stärkung seiner Stellung im Fächerkanon beizutragen. Dieser Ansatz könnte in Deutschland helfen, die von Bundesland zu Bundesland sehr unterschiedlichen Schulgeographien behutsam einander anzugleichen.

Anders als im Original-Handbuch haben wir drei Oberkapitel gebildet. Wir beginnen mit allgemeindidaktischen und fachdidaktischen Aspekten. Sie reichen von Fragen der Unterrichtsplanung über bildungspolitische Zielvorstellungen bis hin zur Kompetenzdiskussion und einige ausgewählte Unterrichtsmethoden. Das zweite Oberkapitel beschäftigt sich mit *geographical concepts*. Die sieben dort näher erläuterten *geographical concepts* sind eine Auswahl, die auch anders hätte getroffen werden können. Einige der möglichen Variationen sind dem Einleitungsbeitrag zu entnehmen. Dieser Ansatz bildet im anglophonen Raum die Brücke zwischen der Schulgeographie und der Fachwissenschaft. Das letzte Oberkapitel befasst sich mit aktuellen und für die Schule besonders bedeutsamen geographischen Fachthemen sowie ihren möglichen Umsetzungen im Geographieunterricht. Hier haben Fachwissenschaftler(innen), die zu den jeweiligen Themen in der Forschung aktiv sind, ihre Kenntnisse komprimiert zusammengefasst und, teilweise unterstützt durch Fachdidaktiker(innen), für das Lernen im Geographieunterricht verfügbar gemacht.

Natürlich konnten nicht alle Themen behandelt werden, die wir gerne in diesem Handbuch gesehen hätten. Es handelt sich um eine gut begründbare, aber eben subjektive Auswahl unsererseits. Teilweise können wir dieses Manko ausgleichen, in dem wir allen Leser(innen) empfehlen, auch in das Original zu schauen. Viele der dort geäußerten Gedanken, Argumentationen und Hinweise sind auch heute noch hochaktuell und für den Geographieunterricht hilfreich. Einige Mit-Autor(inn)en verweisen in ihren Beiträgen sogar explizit auf die Erstauflage. „Wie damals richtet sich das Handbuch an Studierenden-

de, Referendarinnen und Referendare sowie Lehrer(inn)en, die sich kompakt über einzelne Themen informieren wollen. Die Themen sind durch Querverweise (→) miteinander verknüpft.

Am Zustandekommen dieses Handbuches waren zahlreiche Akteure beteiligt, die hier nicht alle aufgezählt werden können. Ein besonderer Dank geht an Hans-Joachim Wenzel, der uns beim Verlag die Tür für das Handbuch 2.0 geöffnet hat und, ebenso wie Wolfgang Schramke, in der Startphase des Projektes für den nötigen Rückenwind gesorgt hat. Neben den Autor(inn)en und den Vertreter(inne)n des Verlages danken wir vor allem Ute Dolezal, Anja Hornberg, Sarah Schellner, Katja Thiele und Bernd Wegner, die als studentische Reviewer, Übersetzer(innen), Redaktionsassistent(inn)en, Kritiker(innen) und Zeitnehmer(innen) den mehr als zweijährigen Produktionsprozess begleitet haben. Ein außerordentlicher Dank für ihren stets zuverlässigen und motivierten Einsatz gebührt dabei Robin Scheu und Bastian Schulz.

Manfred Rolfes und Anke Uhlenwinkel

Aufgrund des limitierten Umfangs des Handbuches mussten acht Beiträge zu Unterrichtsmethoden in die folgende Begleitpublikation ausgelagert werden:

Rolfes, M. & A. Uhlenwinkel (2013): *Essays zur Didaktik der Geographie*. Potsdamer Geographische Praxis, Bd. 6. Potsdam. Sie kann über den Universitätsverlag Potsdam bestellt werden.

In diesem Band befinden sich die Beiträge:

- „*Croquis/Choremes* und Schemata“ von Christian Sitte
- „Einstiege“ von Alexandra Budke
- „Planspiele im Geographieunterricht“ von Andreas Joppich
- „Rollenspiele und Denkhüte“ von Anke Uhlenwinkel/Maik Wienecke
- „Schulbücher für den Geographieunterricht“ von Frank Erzner
- „*Scaffolding* im Geographieunterricht“ von Clare Brooks
- „Spiele im Geographieunterricht“ von Anke Uhlenwinkel
- „Umweltbildung“ von Matthias Bahr

Auf diese Beiträge wird durch den Zusatz „/PGP“ verwiesen (→ Einstiege/PGP).

Über <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus-64762> oder <http://pub.ub.uni-potsdam.de/volltexte/2013/6476/> sind diese Beiträge online abrufbar.